

## AUFGEDECKT

### Ausbeutung und Billiglohn

Unter dem Dach von BOSCH werden Beschäftigte von Fremdfirmen systematisch über den Tisch gezogen. Jetzt wehren sie sich gegen unfaire Arbeitsbedingungen. Die Firma Streiff Helmold bereitet bei BOSCH Gehäuseteile vor. Knapp ein Drittel der Beschäftigten sind bereits über die firmeneigene Leiharbeitsfirma angestellt, die übrigen Beschäftigten sind befristet eingestellt. Unterschiedliche Bezahlungen, nicht nachvollziehbare Entgeltabrechnungen und die Angst, nach der Befristung als Leiharbeiter weiter beschäftigt zu werden, zwingt die Beschäftigten zum Handeln. Bei BOSCH existiert ein Standortvertrag, in dem unter anderem der Nichteinsatz von Leiharbeitnehmern geregelt ist. Betriebsrat und IG Metall sehen den Versuch, die Regelungen aus dem Standortvertrag zu unterlaufen. Wir unterstützen die Kollegen in ihrem Streit um sichere Arbeitsbedingungen und faire Bezahlung.

## TERMINE

■ **11. April, 16 Uhr, Tor 1 SZAG**  
Gedenkstunde: Tag der Befreiung der Stadt Salzgitter

■ **30. April, Tanz in den Mai**  
Um 19 Uhr öffnet die Kulturscheune in SZ-Lebenstedt

■ **1. Mai, Demo & Familienfest**  
Um 9.30 Uhr beginnt der Demozug in SZ-Lebenstedt und um 11 Uhr beginnt das Familienfest an der Kulturscheune.

## Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine  
Chemnitzer Str. 33  
38226 Salzgitter  
Telefon 05341-8844 0  
Fax 05341-8844 20  
E-Mail: [salzgitter-peine@igmetall.de](mailto:salzgitter-peine@igmetall.de)

Internet:

► [www.igmetall-salzgitter-peine.de](http://www.igmetall-salzgitter-peine.de)

Redaktion: W. Räschke (verantwortlich) C. Bremer, S. Schumann

# Das BAG gibt Tarifeinheit auf!

## 18. SALZGITTER-FORUM 4. BIS 5. MÄRZ 2011

Salzgitter-Forum diskutiert Folgen und berät über notwendige Konsequenzen.



**130 Kolleginnen und Kollegen folgten in diesem Jahr der Einladung zum Salzgitter-Forum. Mit kontroversen Meinungen und lebhaften Diskussionen gelang es wieder einmal, die Teilnehmenden für das Salzgitter-Forum zu begeistern.**

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat seine jahrzehntelange Rechtsprechung zur Tarifeinheit in Betrieben und Unternehmen aufgegeben. Ab sofort können demnach mehrere Tarifverträge in einem Betrieb gelten. Prof. Klaus Bepler, Vorsitzender Richter am BAG, der das Urteil gefällt hatte, erläuterte zum Auftakt des Salzgitter-Forums die Entscheidungsgründe.

Konrad Klingenburg, Abteilungsleiter Grundsatzangelegenheiten und Gesellschaftspolitik beim DGB-Bundesvorstand, stellte die gemeinsame Initiative von DGB und BDA vor, die eine gesetzliche Regelung zur Tarifeinheit im Betrieb fordert.

Hermann Unterhinninghofen, ehemaliger Jurist der Tarifabteilung beim Vorstand der IG Metall, stellte dem gegenüber die sich

aus der gemeinsamen Initiative erwachsenen Gefahren dar, weil damit das Streikrecht über eine Ausweitung der Friedenspflicht eingeschränkt wird. Die Teilnehmer des Salzgitter-Forums waren der Auffassung, dass die Aufgabe der Tarifeinheit keine wesentlichen Einschränkungen zur Folge hat und lehnten die DGB-Initiative aufgrund der Einschränkung des Streikrechts ab. ■

## 100 Jahre Internationaler Frauentag

»Heute für morgen Zeichen setzen« – in Betrieb und Gesellschaft!

In fünfzehn betrieblichen Aktionen, in den von den Kolleginnen eingerichteten Frauencafés, wurde dieser besondere Frauentag gefeiert. Doch außer den Rosen, die an alle IG Metallfrauen verteilt wurden, gab es am Abend eine Veranstaltung im Gewerkschaftshaus. Die Möglichkeit, sich über die letzten 100 Jahre Frauenbewegung auszutauschen - über Fortschritte und Rückschläge in der Frauenpolitik - wurde von vielen Besucherinnen genutzt. Ein politisches Kabarett rundete das Abendprogramm ab. Wie in den vergangenen Jahren wurde auch dieses Mal in einem vollen Haus gefeiert.

Dieser Frauentag war nicht nur aufgrund des 100. Jubiläums etwas Besonderes. Er war der erste Frauentag nach der Wirtschaftskrise und es galt die Folgen der

Wirtschaftskrise aus frauenpolitischer Sicht zu beleuchten. Denn nach der Krise startete Deutschland durch. Inzwischen munkeln einige schon wieder von der Vollbeschäftigung. Vom deutschen »Jobwunder«, vom »Jobboom« wird geredet und geschrieben. In der Wirtschaftskrise sind 1,8 Millionen Arbeitsplätze vernichtet worden, obwohl die Zahl der Erwerbstätigen um etwa 2,6 Millionen zunahm.

Unter dem Strich sind also keine neuen Arbeitsplätze entstanden, sondern die vorhandenen Arbeitsplätze wurden aufgesplittet, in immer kleinere Portionen aufgeteilt. Es boomen die Teilzeit-, Midi- und Minijobs und damit sanken die Einkommen. In diesen Jobs arbeiten meistens Frauen und Altersarmut ist vorprogrammiert. ■

## IN KÜRZE

### Keine Ruhe bei Alstom

Nach den öffentlichen Aktionen der vergangenen Wochen sollte auf dem Treffen der Europäischen Betriebsräte Ende Februar endlich Klartext gesprochen werden. Statt der angekündigten Konzernstrategie für den Transportsektor, statt Zahlen, Fakten und Planungen für den Standort Salzgitter kamen wieder nur vage Aussagen ohne neuen Inhalt. Um die Belegschaft zu informieren, wurde am 1. März zu einer Betriebsversammlung eingeladen, doch die Stühle der Geschäftsleitung blieben leer. Darauf hin wurde die Betriebsversammlung unterbrochen und am nächsten Tag – wieder ohne die Geschäftsführung – vor dem Verwaltungsgebäude fortgesetzt.